

## allergen-spezifisches IgE

<b>Parameter:</b>	spez. IgE		
<b>Einheit:</b>	kU/l		
<b>Methode:</b>	FEIA		
<b>Referenzbereich:</b>		ab 1	Jahre
<b>Quelle Referenz:</b>	Thermo Fisher		
<b>Dauer/Frequenz:</b>	1 Tag / täglich (Montag bis Freitag)		
<b>Probenmaterial:</b>	Serum		
<b>Probenvolumen:</b>	40 µl; primär mind. 1 ml Vollblut		
<b>Präanalytik:</b>	Bei Bestimmung von Insektengift- oder Medikamenten-IgE-Antikörpern sollten die Blutproben nicht früher als 2-3 Wochen und nicht später als 6 Monate nach einem Insektenstich oder einer Medikamenteneinnahme entnommen werden.		
<b>Stabilität:</b>	1 Woche bei 2-8 °C, längerfristige Lagerung bei -20 °C		
<b>Hinweise:</b>	<p>Klasse 0: negativ; Klasse 1 - 6: Spezifische Antikörper in steigender Konzentration vorhanden.</p> <p>Bei Insektengift- und Medikamenten-spezifischen IgE-Antikörpern sollten die Blutproben nicht früher als zwei bis drei Wochen und nicht später als sechs Monate nach einem Insektenstich oder einer Medikamenteneinnahme entnommen werden.</p>		
<b>Indikation:</b>	<p>Nachweis einer spezifischen Sensibilisierung gegen das getestete Allergen im Rahmen von Typ I-Sensibilisierungen (saisonale und perenniale Allergene, Arzneimittel wie z. B. Penicillin, Nahrungsmittel, Bienen- und Wespengift-Allergene).                  Bemerkung: Die Bestimmung von sIgE im Serum und die Hauttestung sind in der Allergie-diagnostik grundsätzlich als gleichwertig zu betrachten.                  Primärer Nachweis von sIgE, d. h. Bestimmung vor anderen diagnostischen Maßnahmen, ist indiziert bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Säuglingen und Kleinkindern</li> <li>- verminderter Belastbarkeit des Patienten aufgrund von Herz-Kreislaufkrankungen, Gravidität</li> <li>- Hautveränderungen im Testbereich,</li> <li>- anderen Kontraindikationen zum Hauttest (z. B. Antihistaminika-Einnahme)</li> <li>- Gefährdung des Patienten ( Zustand nach anaphylaktischem Schock)</li> <li>- hochgradige Sensibilisierung (Insektengift-Allergie, Reaktion nach B-Laktamantibiotika)</li> </ul> <p>Der sekundäre Nachweis von sIgE ist indiziert</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als zusätzlicher Baustein bei Diskrepanz zwischen Hauttest und Anamnese,</li> <li>- weiters zur Abschätzung des Sensibilisierungsgrades,</li> <li>- sowie zur Vorbereitung für die Provokation oder spezifische Immuntherapie.</li> </ul>		
<b>Klinische Info:</b>	sIgE stellen jene Fraktion der Gesamt-IgE-Antikörper dar, deren Spezifität gegenüber bestimmten Allergenen mit Hilfe von In-vitro-Testverfahren bestimmt werden kann. Der Nachweis von sIgE bedeutet, dass eine spezifische Sensibilisierung gegen die entsprechenden Allergene vorliegt. Es muss anschließend überprüft werden, ob die gefundene Sensibilisierung von klinischer Relevanz ist.		
<b>Interpretation:</b>	Durch den Nachweis erhöhter Titer von allergenspezifischen IgE-Antikörpern lässt sich eine IgE vermittelte spezifische Sensibilisierung dokumentieren, deren klinische Aktualität/Relevanz mittels Anamnese und gegebenenfalls Provokationstests bewertet werden muss.		
<b>Letzte Änderung:</b>	8.5.2024		